



## 08 Dez 2021

Rimbach. „Schule geht auch ohne Hausaufgaben.“ Nach diesem Motto wird seit drei Jahren an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule unterrichtet. In den Jahrgängen 5-7 werden keine Hausaufgaben aufgegeben. Es hat sich gezeigt, dass durch das Kontrollieren der Hausaufgaben und das Sanktionieren beim deren Fehlen wertvolle Lernzeit verlorengelassen wird, die sinnvoller genutzt werden kann. Außerdem berichten erleichterte Eltern, es sei zu Hause sehr viel harmonischer, seitdem es nicht ständig Ärger um die Erledigung der Hausaufgaben gebe. Das spricht doch sehr für die Abschaffung der Hausaufgaben. Auf die kritische Nachfrage, ob denn dadurch nicht weniger gelernt würde, entgegnet die zuständige GTA-Koordinatorin und Lehrerin Lena Blust: „Ganz im Gegenteil, es bleibt mehr Zeit zum gemeinsamen Lernen und Vertiefen der Inhalte im Unterricht selbst.“

Für die Zeit ohne Hausaufgaben an der DBS fällt die Bilanz deutlich positiv aus. Die Lernzeit kann effektiv genutzt werden. Aus diesen Erkenntnissen heraus wurde nun der nächste Entwicklungsschritt im Bereich des Nachmittagsangebotes gemacht und ein Teil des geltenden Ganztagskonzeptes überarbeitet. Ganz nach der pädagogischen Überzeugung der Schule, Lernende sicher im eigenen Tun zu machen und gezielt deren Verantwortung zu steigern, wird aktuell mehr Eigenverantwortung der Schüler beim Lernen am Nachmittag erprobt. Das bedeutet, dass je nach Arbeitshaltung jedes Kind mehr oder weniger Zugeständnisse in der Arbeitsweise bekommen kann. Arbeiten und Lernen am Nachmittag erfolgt auf drei Stufen. Dazu verabreden alle Lernenden mit ihren Lernbegleitern, was von ihnen auf den einzelnen Stufen erwartet wird.

Wer sich innerhalb einer Stufe an die Anforderungen hält und diese erfüllt, kann beim Lernbegleiter (eine ausgebildete Lehrkraft) die Aufnahme in die nächsthöhere Stufe erfragen. Gab es Schwierigkeiten bei der Umsetzung, kann auch eine Abstufung erfolgen. Somit werden die Freiräume im schulischen Handeln etwas kleiner. Damit die Motivation größer ist, starten alle Lernenden auf der Stufe 2 und erhalten somit einen Vertrauensvorschuss. Doch welche Möglichkeiten bieten die einzelnen Stufen? In Stufe 1 lernen die Schüler mit Unterstützung des Lernberaters gemeinsam im Lernbüro. Die Arbeitsmaterialien holen sie sich selbstständig und sie können in Partnerarbeit an den Aufträgen arbeiten. Die Nutzung eines Laptops ist unter Aufsicht möglich. Gleichzeitig müssen die Lernenden die grundsätzlichen Anforderungen an die Arbeitsweise (ordentlicher Arbeitsplatz, verantwortungsvoller Umgang mit den Materialien und Lernplan) erfüllen. Werden diese Anforderungen über einen gewissen Zeitraum erfüllt, kann eine Hochstufung (Upgrade) in Stufe 2 erfolgen. Hierbei können sich die Lernenden frei im Klassenraum bewegen und dort einen für sie passenden Lernort aufsuchen oder bei Erlaubnis den benachbarten GTA-Raum nutzen. Im Klassensaal kann bei entsprechender Eignung Musik über Kopfhörer gehört werden, um den Lernzugang mit einer angenehmen Assoziation zu verbinden. Zusätzlich dürfen alle Medien (auch Tablets) unter Aufsicht zum Lernen genutzt werden. Funktionieren die Absprachen auch auf dieser Stufe erfolgreich, kann erneut ein Upgrade auf Stufe 3 erfolgen. In diesem Bereich haben die Schüler noch größere Freiräume bei der Organisation ihres Lernens. Sie dürfen sich bspw. frei auf dem Schulgelände einen für ihre Bedürfnisse geeigneten Lernort suchen, um ihre Arbeitsaufträge zuverlässig zu erledigen und diese durch den Lernplan in ihrem sogenannten Logbuch zu dokumentieren. Ihren Aufenthaltsort teilen sie lediglich ihrem Lernberater mit. Die digitalen Medien sind zur Lernbegleitung sinnvoll einsetzbar. Am Ende der Woche sprechen die Schüler auf allen Stufen mit ihrem jeweiligen Lernberater über den Erfolg und es wird entschieden, auf welcher Stufe die neue Woche begonnen wird. In der laufenden Erprobungsphase haben sich Schüler positiv zu den erreichbaren Freiräumen geäußert und entwickeln einen zuverlässigen Ehrgeiz im Erreichen der nächsten Stufe. „Es ist cool, wenn man selbst entscheiden darf, wo man lernen will“, antwortet eine Schülerin auf die Frage, was ihr an dem „Graduiertensystem“ besonders gefalle. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Schule unter [www.dbs-rimbach.de](http://www.dbs-rimbach.de).